

# Geschäftsanhängerreise Industrie 4.0 nach Polen für deutsche Anbieter innovativer Automatisierungs- technologien, Sensorik-, Steuerungs- und Produktionstechniken

Breslau und Posen, 19. – 21. Oktober 2020



Vom 19.10.2020 bis 21.10.2020 führt die DREBERIS GmbH, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Geschäftsanhängerreise für deutsche Anbieter innovativer Technologien und Dienstleistungen im Bereich Industrie 4.0 nach Polen (Breslau und Posen) durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU.

## Warum Polen?

Das Wachstum auf dem polnischen Markt für Industrie 4.0 Lösungen wird durch viele Faktoren stimuliert. Die wichtigsten Treiber sind unter anderem die **Notwendigkeit der Verbesserung der Produktionseffizienz, der Fachkräftemangel, die steigenden Beschäftigungskosten sowie coronabedingte Produktionsausfälle**. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, sind Investitionen in neue Technologien daher unerlässlich.

Aktuell haben die polnischen Firmen jedoch noch großen Nachholbedarf, was die **Automatisierung der Produktionsprozesse** anbelangt. Beispielsweise liegt die Roboterdichte in Polen unter dem europäischen Durchschnitt. Allerdings wächst das Bewusstsein der polnischen Unternehmen. Ein gutes Beispiel sind geplante Investitionen in kollaborative Roboter und die Tatsache, dass 25% der polnischen Unternehmen planen, in 2-3 Jahren in diese Technologien zu investieren. Eine ähnliche Entwicklung ist beim Einsatz des Industrial Internet of Things (IIoT) zu beobachten. Nur 3,1% der polnischen Unternehmen nutzen IIoT in Ihren Produktionsprozessen bisher, streben jedoch an, dies zu intensivieren. Des Weiteren ist die automatische **Datenerfassung und -verarbeitung** ein bedeutendes Handlungsfeld.

Insbesondere der Markt für Automatisierungstechnik verzeichnet ein enormes Wachstumspotential und eröffnet neue Marktchancen für deutsche Unternehmen. Die **Hauptanwender der Technologien sind die Automobilindustrie, Elektrotechnik und Elektromechanik, Kunststoffindustrie und die Herstellung von Metallprodukten sowie Fahrzeugtechnik und Transport**. Kleine und mittlere polnische Unternehmen erkennen Industrie 4.0 als Mittel gegen die oben beschriebenen Herausforderungen in der Industrie an und zeigen allmählich Investitionsbereitschaft. Verbunden mit der starken Konjunktur der letzten Jahre und der zunehmenden Schwierigkeit, Arbeitskräfte zu rekrutieren, sind inzwischen gute Voraussetzungen für den Einsatz von Lösungen im Bereich Industrie 4.0 geschaffen. Die Industrie 4.0 entwickelt sich in Polen teils bereits sehr schnell. **Insbesondere die Woiwodschaft Niederschlesien (Hauptstadt Breslau), die zu den am stärksten industrialisierten Regionen Polens gehört, ist hier Vorreiter für ganz Polen.**

Für deutsche Unternehmen ist **der polnische Absatzmarkt als der sechstgrößte in Europa mit ca. 40 Millionen Einwohnern** ein attraktives Ziel. Die deutsch-polnischen Außenhandelsbeziehungen konnten ein stetiges Wachstum über die letzten Jahre verzeichnen und Deutschland ist sowohl in Sachen Import als auch Export der mit Abstand wichtigste Handelspartner für Polen. Dies ist zum einen auf die engen Handelsbeziehungen der Nachbarländer und zum anderen auf den guten Ruf deutscher Produkte und Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Geschäftsreise bietet Ihnen eine sehr effiziente Möglichkeit, diese Marktchancen für Ihr Unternehmen zu nutzen, Kontakte zu

## Die Industrie 4.0. Entwicklung in Polen

- **Robotisierung von Produktionsanlagen - Integration von Robotern in bestehende Produktionslinien**

Von den fast 2,1 Millionen Industrierobotern weltweit gibt es 11.400 davon in Polen. Die Roboterichte in Polen beträgt 36 Roboter pro 10.000 Mitarbeiter (der Durchschnitt in Europa liegt bei 106). Deutschland ist ein Pionier, mit einer Dichte von 322 Robotern. Die Arbeitskosten in Polen steigen, so dass die Unternehmen nun stärker auf die Produktions- und Arbeitseffizienz achten müssen. Dies soll zunehmend durch Robotik und Automatisierung unterstützt werden.

- **Wachsende Herausforderungen für Cybersicherheit und Big Data durch Digitalisierung und Automatisierung**

Basierend auf den Untersuchungen von Autodesk im Jahr 2019 beschrieben nur etwa 30% der Unternehmen den Implementierungsgrad der digitalen Technologien von Industrie 4.0 als ausreichend. Traditionell verwendete Technologien und Tools zur Datenerfassung erzeugen eine große Anzahl von fehlerhaften Mustern, die die Aufmerksamkeit von den tatsächlichen Bedrohungen ablenken. Darüber hinaus verfügen sie nicht über genügend Bandbreite, um große Mengen an Informationen zu verarbeiten. Um Cyberangriffe zu erkennen, ist es notwendig, Datenmodelle zu erstellen, die Fehlalarme minimieren und die Anzahl der unerkannten Bedrohungen auf ein absolutes Minimum reduzieren. Diese Fähigkeiten werden durch Systeme gewährleistet, die auf Big Data-Konzepten basieren. Big Data wird eine wichtige Rolle bei der Erhöhung der IT-Sicherheit spielen.

- **Sensorik und automatische Datenerfassung - Internet der Dinge**

Das Internet der Dinge ist einer der am schnellsten wachsenden Trends in der Weltwirtschaft. Laut der Studie des Office of Electronic Communications 2017 nutzen nur 3,1% der polnischen Unternehmen diese Technologie. In der jüngsten Rangliste des Index der digitalen Wirtschaft und der digitalen Gesellschaft DESI 2019 belegte Polen in 28 EU-Ländern nur Platz 25. Die Länder wurden nicht nur anhand der Rate der Internetnutzung bewertet, sondern auch anhand der Qualität des Humankapitals, der Infrastruktur, der Digitalisierung von Unternehmen und der Offenheit der Verwaltung für Technologien.

- **Kollaborative Roboterentwicklung (Unterstützung der menschlichen Arbeit)**

Laut dem Bericht der IÖD Polen (2019) wurden Cobots (kooperierende Roboter) bereits von 22% der Unternehmen eingesetzt, und fast ein Viertel plant ihre Implementierung in den nächsten 2-3 Jahren. Die Notwendigkeit von Veränderungen wird von kleinen und mittleren Unternehmen erkannt. Die gestiegene Nachfrage nach Lösungen wird durch die Situation auf dem Arbeitsmarkt - das wachsende Problem der Mitarbeitersuche in Verbindung mit steigenden Beschäftigungskosten - stimuliert. Deshalb sind polnische Unternehmen zunehmend offen für die Unterstützung von Robotern.



## Ihre Vorteile auf einen Blick

- Individuell vermittelte Erstkontaktgespräche mit polnischen Unternehmen und Institutionen - wir organisieren direkt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Gespräche mit gewünschten Kontakten.
- Aufbau neuer und Vertiefung bestehender Handels- und Kooperationsbeziehungen in Polen.
- Präsentation Ihrer Produkte und Leistungen vor einem interessierten Fachpublikum während der deutsch-polnischen Präsentationsveranstaltung in Wrocław.
- Allgemeine und fachspezifische Landes-, Markt- und Brancheninformationen in Form einer Zielmarktanalyse. (ZMA) sowie kompakte Informationen über Wettbewerb und wichtige Nachfragesegmente.

## Ihre Anmeldung

Zielgruppe des Projektes sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Branchenschwerpunkt auf Automatisierungstechnologien, Sensorik-, Steuerungs- und Produktionstechniken mit Geschäftsbetrieb in Deutschland.

Für eine Teilnahme an der Geschäftsanhaltungsreise nach Polen (19.-21.10.2020) nutzen Sie bitte das [Online-Anmeldeformular](#). **Anmeldeschluss ist der 22.06.2020.**

**Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen.** Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter [www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung) abgerufen werden.

## Vorläufiger Ablaufplan

Mittwoch, 01.10.2020

Online im Vorfeld der Reise

**Webinar: Teilnehmerbriefing und Vorbereitung für die Geschäftsanbahnungsreise**

Themen:

1. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer
2. Aktuelle wirtschaftliche Situation in Polen, allgemeine Geschäftschancen für deutsche Unternehmen, Vorstellung des Markterschließungsprogramms des BMWi
3. Lösungen aus dem Bereich Industrie 4.0 – Chancen und Risiken auf dem polnischen Markt
4. Die Produktionswirtschaft in Polen – Status Quo, Spezialisierungen und Hauptbranchen, derzeitiger Entwicklungsstand
5. Interkulturelle Anforderungen als Schlüssel zum Aufbau von stabilen Kooperationsbeziehungen

Sonntag, 18.10.2020

Breslau

Individuelle Anreise

Am Abend: Get-Together der Gruppe und gemeinsames Abendessen

Montag, 19.10.2020

Breslau

**Präsentationsveranstaltung mit Networking und individuellen Gesprächsterminen im Technologiepark Wrocław**

1. Stellung der polnischen Industrie vor dem Hintergrund Europas und der Welt - Entwicklungsrichtungen und Investitionsgebiete, Nachfrage nach ausländischen Technologien
2. Automatisierung der Produktionstechnik
3. Robotisierung und der Einsatz von Cobots
4. Big Data und Cybersecurity
5. Roundtable-Diskussion sowie individuelle Gesprächstermine

Dienstag, 20.10.2020

Breslau

**Besuch des Technologieparks Wrocław**

*Besichtigung des Labors für die Automatisierung von Produktionsprozessen*

*Thematischer Schwerpunkt: Überblick über die Innovationen bei Prozessen und Produktion in der Region Niederschlesien und die Kooperationsmöglichkeiten.*

**Anschließend individuelle Gesprächstermine**

Reise nach Posen

Mittwoch, 21.10.2020

Posen

**Unternehmensbesuch sowie individuelle Geschäftstermine und Auswertungsrunde**

Individuelle Rückreise am Abend

\* Änderungen im Programm vorbehalten. Im Rahmen der Anmeldung werden wir anhand eines Fragebogens Ihre persönliche Interessenslage prüfen und versuchen, einzelne Programmpunkte entsprechend anzupassen.

### Ihre Ansprechperson

Justyna Gerhardt  
DREBERIS GmbH,  
Heinrich-Zille-Str. 2, 01219 Dresden  
Tel.: +49 351 862643-14  
Mail: [justyna.gerhardt@dreberis.com](mailto:justyna.gerhardt@dreberis.com)



**DREBERIS** ist ein internationales Beratungsunternehmen mit Sitz in Dresden und Standorten u.a. in Schwyz/ Schweiz, Ternopil/ Ukraine und Wrocław/Polen. Seit 1999 haben wir schon internationale Expansionsprojekte von über 1.000 Kunden aus über 50 Branchen in über 30 Ländern auf 6 Kontinenten begleitet.

[www.dreberis.com](http://www.dreberis.com)

### Impressum

**Herausgeber**

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
11019 Berlin  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

**Text und Redaktion**

DREBERIS GmbH

**Stand**

12.05.2020

**Bildnachweis**

Fotolia, CC0 Public Domain/Pixabay

### Unsere Projektpartner und wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

